

3. Treffen der AG Partizipation

Lessinghöhe am 15. 1. 2013

Teilnehmer/innen:

Baier, Renate	Kinderbüro
Feustel, Britta	Gangway e.V.
Wolfram, Sebastian	KCH Sternschnuppe
Duckusch, Simone	KCH Sternschnuppe
Beu, Kirstin	Stadtvilla Global
Kühl, Edelgard	ASP Wildhüterweg
? ,Jennifer	ASP Wildhüterweg
Priebe, Eva	QM Rollbergsiedlung
Bienick, Carola	boxgirls gGmbH
Hofmann, Josef	Sicher im Kiez, boxgirls gGmbH
Kaisari, Tita	Zeitpfeil e.V.
Sierks, Maren	Jug Plan, LAP TFKS
Grabowski, Johanna	ASB LV Berlin e.V. / Projekt Sam In
Janik, Mario	Am Tower
Höhne, Henning	Bürgerstiftung NK
Frey, Ruth	Szenenwechsel
Kleve, Johanna	Wilde Rübe / Freizeitlotse
Mathéjczyk, Sascha	Manege
Ziemann, Manon	AKI e.V.
Lischke, Eva	FS 3.1
Heufelder, Karin	Familien Infobüro

Entschuldigt: JuKuZ und ASP Wutzkyallee, Andrea Bielstein, Anette Muggelberg / Feuerwache, Deniz Eroglu /Nk Talente, Meike Karasiewicz / Diakonisches Werk, Selina Spoellmink / Schilleria

Vorab die nächsten Termine für die AG-Partizipation 2013:

05.03.2013	11 Uhr Lessinghöhe
21.05.2013	11 Uhr Dorfplatz Elternzentrum Wildhüterweg oder DAZ Uthmannstr.
06.08.2013	<i>Orte für die 4 Folgetermine 2013 werden bis zum 21. 5 bekannt gegeben</i>
20.08.2013	zusätzlich wegen des Absprachebedarfs zu den U18 Wahlen
15.10.2013	
03.12.2013	

1. Erfahrungsaustausch

Maren Sierks:

Der **Fachtag der Falken „Wir sind extrem – extrem demokratisch“** vom 12.11.2012 ist jetzt als **Dokumentation** im Netz zu finden:

LINK: <http://www.falken-neukoelln.de/show/6572974.html>

Im Heft finden sich tolle Methoden / Spiele zur Demokratieforderung.

Der Fachtag in diesem Jahr soll unter dem Thema: „Demokratie: Bildungsarbeit“ laufen – Gelder dafür sind beantragt.

Johanna Grabowski: Arbeiter Samariter Bund

>**SAM In**< ist ein Interkulturelles Projekt für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund vom ASB.

Die Auftaktveranstaltung ist am 25. Januar 2013 mit spannenden Programmpunkten und „interkulturellem“ Buffet

in der Lahnstr. 52, 12055Berlin. <http://www.asb.de/samariter-interkulturell.html>

Grabowski und Sierks: Tolle Ausstellung – Jugend und Migration - Wer hat noch Interesse und macht mit?

In Bonn wurde vom Jugendmigrationsdienst eine tolle Ausstellung „**Anders? – cool!**“ entwickelt, die wir nach Neukölln holen wollen.

Dafür werden Kooperationspartner und Räume zum Zeigen der Ausstellung gesucht. Es wird an Schulen / Jugendclubs gedacht.

LINK: <http://anderscool.de/>

Ergebnisse Diskussion: 2 Projektpartner gibt es schon: SAM/In und den Migrationsdienst

Meldung von 3 weitere Interessenten: Manege, AKI, Zeitpfeil e.V. und Lokaler Aktions Plan / Frau Sierks

Raumfrage: Sascha von der Manege schlägt das Foyer der Manege oder den Campus vor – die Räume sind derzeit noch gut verfügbar.

Weitere Ideen:

Ausstellung verbinden mit einem EVENT

Zeitpfeil e.V. und ASB LV Berlin tendieren zu einem Hip Hop Event – aber Achtung „Klischees“

Marion Ziemann vom AKI e.V. bekundet auch Interesse

Maren Sierks meinte Öffentlichkeits-Arbeit ist über LAP möglich!!!

Ruth Frey: Mädchenzentrum Szenenwechsel- von Jugendlichen organisiertes Hip-Hop Event

Am 8. Februar 2013 läuft ein „**Hip Hop Spezial**“, das von den Mädchen selbst gestaltet wurde und im Facebook gepostet ist. Eine kleine Bekanntmachung soll auch über Cluffsreihe und Cluffsbezirk Verteiler erfolgen www.szenenwechsel-berlin.de

Josef Hofmann: Sicher im Kiez (Boxgirls Berlin e.V.)

Es laufen Workshops (5 Tage) an den Schulen in Neukölln Süd und das Projekt soll in Neukölln Nord ausgebaut werden. Zurzeit laufen Verhandlungen mit der Elbe- und der Janusz-Korczak Schule (Grundschulen)

Die Partizipation an diesem Projekt: Kids müssen die Themen und wovon sie Angst haben in ihrem Umfeld vorgeben. Dann werden Orte und Situationen gefilmt und unter Einbeziehung der Eltern (und entsprechende Partner) vorgestellt.

LINK: <http://www.sicher-im-kiez.de/>

Es gibt auch einen regen Austausch mit dem Familienzentrum MANNA in der Gropiusstadt. Im Februar 2013 soll ein 1.GIPFELTREFFEN aller bisher Projektbeteiligten stattfinden.

Jugend-Beiräte:

Die Manege hat 2012 einen Jugendbeirat gewählt: Sogar 18 jährige waren erstaunt wie so eine Wahl abläuft.

Die Jugendlichen von 13 – 18 Jahren mussten ein Wahlprogramm erstellen. Die Aufstellung der Kandidaten setzte sich gleichmäßig aus Jungen und Mädchen zusammen, aber gewählt wurden 2 Jungen. Deshalb wird nun doch Quotierung überlegt.

Die Beiräte haben Mitsprache Recht bei dem Programm der Einrichtung und dürfen mit abstimmen. Vor allem das Freitagsprogramm wurde geplant. Bei neuen Regeln ist ein Jugendbeirat auch sinnvoll:

Konflikte werden untereinander gelöst und es gibt Anerkennung für positives Verhalten.

Frage: Gibt es bei den anderen Anwesenden auch Beiräte?

Tita: **In der Weißen Siedlung** gibt es einen Jugendbeirat, der ist nicht repräsentativ (2 Jungen) hat aber eine Stimme im Quartiersrat. Es gab auch eine **Jugendjury**. In der wurden 5 Anträge mit Projekten vorgestellt, u.a. ein Fußball Turnier und ein Projekt gegen Drogen. Das Drogen Projekt wurde auf Platz 1 gewählt, da die Jugendliche über Drogen informiert werden wollten um daraus fürs Leben zu lernen.

Hinweis Eva: Beiräte und Parlamente sind die hohe Schule der Beteiligung. Es dürfen sich aber auch andere zu Wort melden. Wir wollten nach der AG-Partizipation auch „**im Kleinen anfangen**“, z.B. die **Haltung** zu Beteiligung im Team überdenken und und etwas mehr partizipation ermöglichen. Habt ihr da Beispiele?

Edelgard vom ASP Wildhüterweg:

Es gibt eine Faschingsfete. Hier wird noch stärker auf Beteiligung der Kids gesetzt: Motto festlegen - Planung – Ausführung usw.

2. U18 Wahlen

Neukölln hatte bei der letzten U18 Wahl 2011 die meisten Wähler und Wahllokale in Berlin.

Auch bundesweit hatte sich die Teilnahme verdoppelt. Wir hoffen in diesem Jahr auch ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Zu den Ergebnissen der Wahl 2011 -in Neukölln und Berlin – [siehe Seiten des Kinderbüros Neukölln](#) unter neukoelln-jugend.de

Ideensammlung:

Flyer erstellen und Druckauflage klären

Wie viel Flyer werden gebraucht? Bitte Anzahl bei Renate Baier / Kinderbüro anmelden

Es werden Wahllokale gesucht.

→ wer wird Wahllokal? Bitte auch bei der U18 anmelden und im Kinderbüro Bescheid geben.

Es gibt Info-Material unter: <http://www.u18.org/>

→ **Projekt Idee:** Jugendteam bereitet die Wahl vor und informiert die Jugendlichen über Parteien und warum Wahlen wichtig sind

Maren Sierks:

Man kann auch versuchen mit jungen Politikern und Jugendlichen Diskussions-Runden aufzubauen, da zu befürchten ist, dass die Politiker kaum Zeit vor Wahlen haben. Junge Politiker kommen bei jungen Menschen auch sicher besonders gut an und entschärfen Vorbehalte oder gar „Angst“ vor Politikern.

(z.B. Speeddatings mit Fragen an Politiker)

Britta: Gangway e.V.

Bei einer U18 Wahl in Hohenschönhausen wurden Flyer für die Jugendpolitik der Parteien erstellt

Es gab Events der Straßensozialarbeit auf einem Platz mit Bühne. Am Tag der Wahlen sind Teams mobil Vorort zum informieren und Diskutieren über die U18 Wahlen.

Unter <http://www.u18.org/> finden sich oft auch zeitnah Links zu recht neutrale Auswertung der Programme der Parteien zu Kinder- und Jugendthemen. Außerdem legt die Bundeszentrale für politische Bildung sicher auch wieder den Wahl-o-Mat auf, bei dem man Checken kann, wieviel Übereinstimmung man mit welcher Partei hat..

Ab März 2013 wird die Wahl bekannt gemacht, dann kann man sich auch auf der WEB-Seite der „Bundeszentrale für politische Bildung“ informieren

LINK: <http://www.bpb.de/>

3. Demokratie-Fonds

Kurzinfo: wir haben schon eine Interessenbekundung in Zusammenarbeit mit Netzwerk Zukunft e.V. an das SPI geschickt. Andere Vereine haben ihr Interesse, als Antragsteller zu fungieren, nicht bestätigt.

Am 16. Januar 2013 um 16:30 Uhr ist (war) das 2.Treffen zum Demokratiefonds in der Stadtvilla Global
Geplante Themen:

- Rahmenbedingungen des DF / Stand
- Vordrucke sichten
- Ideen für potentielle Projekte sammeln

Ab wann Jugendliche beteiligen?

Die Einladung von Jugendlichen war geplant. Hierzu erfolgte die Rückfrage vom Plenum: Ist das Sinnvoll wo wir noch in der Planung sind? **Ergebnis war: Eher nicht**, die Erfahrungswerte: erst wenn es klare Strukturen gibt und Gelder vorhanden sind, damit die Jugendlichen Ihre Vorstellungen und Ideen möglichst zügig umsetzen können.

A.d.V.: Fakt war, dass dann am folgend Tag die Runde wurde von jugendlichen Besuchern/innen der Stadtvilla Global, der Projektwerkstatt und XXX ? gestürmt wurde. Es waren Kids dabei, die schon in der Kinderjury 2010 in Neukölln dabei waren. Diese wollten sowohl über Projekte und Strukturen mitdiskutieren, was dann auch geschah, es fehlten dann die Jugendlichen von Feuerwache und Szenenwechsel und Zeitpfeil, da diese nach Absprache der AG-Partizipation erst bei den nächsten Sitzungen kommen sollten.. (mehr siehe Protokoll 2. Sitzung Demokratiefonds)

LINK-Empfehlung zu Politik und Kinder:

: <http://www.kinderpolitik.de/index.php>

4. Arbeitsstruktur

a)Räume:

Da die Lessinghöhe ab Mai 2013 umgebaut wird, brauchen wir neue Räume für die Treffen

Der **Elternraum am Dorfplatz** Wildhüterweg bei der „**Wilden Hütte**“ und das „**Deutsch-Arabisches Zentrum**“ in der **Uthmannstr.** wollen uns über freie Räume informieren. -> **Kibue klärt das**

Idee: Treffen vielleicht abwechselnd Nord / Süd

b)Aufbau eines E-Mail Verteilers wid nötig (-Bitte an Kinderbüro):

mit Heimen Jugend-WG's, (über Dniel Ermann), QM's, Schülerclubs usw.

c) Termine 2013 AG Partizipation – siehe 1.Seite

Protokoll: Karin Heufelder/ überarbeitet: Eva Lischke